

## Abendglocken

The image shows a musical score for the song 'Abendglocken'. It consists of two systems of music. Each system includes a guitar chord diagram, a musical staff in 4/4 time, and lyrics. The first system has four chords: C, F, G, and C. The second system has eight chords: G, G, G, G7, G, F, G7, and C. The lyrics are: 'Ve-tsher-ni zvon, ve-tsher-ni zvon, kak mno-ga dum na-vo-dit on.'

Vetsherni zvon,  
vetsherni zvon,  
kak mnogo dum  
navodit on ...

O yuných dnyakh  
f krayu radnom,  
gdye ya lubyil,  
gdye otshi dom.

I kak ya, snim  
navyek prastyas,  
tam slýshal zvon  
f pasledni ras.

I skolkikh nyet  
uzhe v zhivýkh,  
tagda vesyolykh  
maladykh.

Der Klang der Abendglocken,  
der Klang der Abendglocken,  
wie viele Gedanken  
ruft er hervor ...

Über die Tage der Jugend  
im heimatlichen Kreise,  
wo ich liebte,  
wo mein Vaterhaus stand.

Und wie ich, von ihm  
für immer Abschied nehmend,  
dort den Klang  
zum letzten Mal hörte.

Und wie viele  
schon nicht mehr am Leben sind,  
die damals fröhlich  
und jung waren.

I krepok ikh  
magilný son,  
nye slýshen im  
vetsherni zvon.

Fest ist  
ihr Schlaf im Grabe,  
sie hören nicht mehr  
den Klang der Abendglocken.

---

Text: I. Koslov

Melodie: Volksweise

Aussprache:

*s* = immer stimmlos, wie das *s* in "Glas" / *z* = stimmhaft, wie das *s* in "Glaser"

*sh* = stimmlos, wie das *sch* in "Tasche" / *zh* = stimmhaft, wie das *g* in "Etagé"

*kh* = raues *ch*, wie in "ach" / weich, wie in "ich", nur vor "e" und "i"

*y* = leichtes *j*, wie in "Himalaya" / *y* = dumpfes *i*, zwischen *ü* und *i*

a, e, i, o, u, y = der unterstrichene Vokal kennzeichnet die betonte Silbe eines Wortes

Bearbeitung für Balalaika, Notensatz, Transkription und sinngemässe Übersetzung: Kai Kracht

Anmerkung:

Seit Serge Jaroffs Donkosaken-Chor vor etwa fünfzig Jahren die "Abendglocken" in der westlichen Welt bekannt gemacht hat, gehört dieses Lied – neben "Kalinka", den "Wolgaschleppern" und "Stenka Rasin" – bei uns zu den populärsten russischen Volksliedern.

© Kai Kracht 2002